

Wir leben hier sehr gemütlich und ungestört, die einzige Sirene, die man hören kann, ist die der elektrischen Dreschmaschine. Die Verpflegung ist gleichfalls vorzüglich, es sind auch meine Töchter hier und gestern ist auf einen ganz kurzen Urlaub mein Schwiegersohn aus Athen gekommen, er bekommt eine neue Kommandierung und durfte aus diesem Grunde auf 5 Tage nachhause fahren.

Ich bitte, mich allenfalls sofort durch Telegramm oder Anruf zu verständigen, wenn wegen der geplanten Salzburger Tagung, über die Herr Dr. Erdmann genau unterrichtet ist, etwas erfolgen sollte. Indiesem Falle bitte ich auch, mir sofort die Korrektur meines Aufsatzes für das Holtzmannheft des DA zu schicken, denn das brauche ich dringend, daraus mache ich meinen Vortrag. Ich bitte Sie auch, wo möglich, das Sammelwerk, in dem Brunners Aufsatz über das Exemptionsrecht der Babenberger enthalten ist, nicht gleich zu verpacken, ich möchte ihn dringend sehen. Er ist ursprünglich in den Wiener Sitzungsberichten, ich meine Bd 47, erschienen, aber in einer der beiden Sammlungen seiner Aufsätze und Abhandlungen wieder abgedruckt. Ich arbeite nicht richtig hier, aber die Dinge gehen mir doch durch den Kopf.

Für die Glückwünsche zum Geburtstag werde ich mich noch besonders bedanken und für alle die Mühe, die Sie alle sich gemacht haben. Das Schwarzwaldbild habe ich noch nicht gesehen, ich habe aber die Nachricht, daß es in Salzburg eingelangt ist.

Nun leben Sie alle recht wohl und arbeiten Sie so ruhmreich, als es Ihnen möglich ist, weiter.

Mit herzlichen Grüßen und Heil-Hitler!

Ihr

H. Mayer